

WILER ZEITUNG

Alt Toggenburg: 17. April 2010, 01:02

Obertoggenburgisches im Untertoggenburg

Am 18. April bestreitet der Bazenheider Schauspieler Erich Furrer mit dem Kirchberger Renato Allenspach (Akkordeon) eine Lesung aus Frieda Hartmanns Buch Lydia.

bazenheid. «Schon lange bin ich auf meiner Suche nach regionalen Stoffen auf Frieda Hartmann gestossen; endlich darf ich nun ein erstes Projekt von ihr realisieren», freut sich Furrer, der in Bazenheid zu Hause ist. Von Frieda Hartmann-Scherrer hat Furrer den Roman Lydia gelesen und auch alle Theaterstücke, welche er von Frieda Hartmanns Tochter Hilde Weber-Hartmann zur Verfügung gestellt bekam, um vielleicht mal, so Furrers Wunsch, auch von Hartmanns Stücke aufführen zu können. «Es freut mich ganz besonders, dass Hilde Weber-Hartmann auch an der Lesung anwesend sein wird. Und natürlich wird sie eine kurze Ansprache halten.»

Themen aus dem Leben

Frieda Hartmann schrieb keine geschönte Heimatliteratur: Mit scharfem Blick schildert sie die soziale Lage und die Charakterschwächen ihrer Figuren. Lydia ist der grosse Frauenroman von Frieda Hartmann, worin sie in der Form des Entwicklungsromans den Kampf der jungen Bauerntochter Lydia um eine eigene Existenz schildert. Im biographischen Bericht «Mein Bruder Rosemann» schliesslich erzählt sie mit viel Humor von der Kindheit in der Grossfamilie. Die Themen ihrer Romane kannte Frieda Hartmann aus dem eigenen Leben: Aufgewachsen war sie in einer wohlhabenden bäuerlichen Grossfamilie oberhalb Neu St. Johann. Nur kurz nach ihrer Heirat mit einem Bauern verlor die junge Familie in der Wirtschaftskrise der 20er-Jahre durch Konkurs ihr Bauerngut. Mit Heimarbeit und Hilfsarbeiten kam die Familie danach knapp über die Runden. Unbemerkt von ihrer Familie schrieb Frieda Hartmann ihre Bücher immer nachts. Sie war so erfolgreich, dass sie mit den Honoraren ihrer Romane für ihre Familie ein Häuschen kaufen konnte.

Heimatliche Akkordeonklänge

«Frag doch Allenspach aus Kirchberg», sagte Furrers Frau auf seine Frage, wer die Lesung musikalisch umrahmen könnte. Furrer hat Renato Allenspach in seinem Geschäft besucht und er hat sofort zugesagt. Ihn interessiere so eine Arbeit, damit man auch mal sehe, dass Volksmusik nicht nur einfach für Hudigäggeler-Anlässe zu brauchen ist, schmunzelt Allenspach. «Ich freue mich riesig, dass so ein Klasse-Handörgeler mit macht», sagt Furrer begeistert. Reservationen für die Lesung könnten auf 071 931 36 43 oder unter info@leseratten-ohrwuermer.ch aufgegeben werden. (pd)

Frieda Hartmann «Mein Bruder Rosemann – Jugenderinnerungen aus dem Toggenburg» mit Erich Furrer, Schauspieler (Bazenheid) und Renato Allenspach (Akkordeon, Kirchberg), Sonntag, 18. April, 18 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus Bazenheid. Weitere Lesungen: Samstag, 15. Mai, 20 Uhr (Max & Moritz)